

MEDIENINFORMATION

Ausstellungen 2023

INTERVENTIONEN

Während der laufenden Ausstellungen werden sich an verschiedenen, oft überraschenden Orten des Museums Interventionen zeitgenössischer Kunst ereignen. Dies können Installationen, Performances, Videos oder Microausstellungen sein, die innerhalb der Ausstellungen und der Sammlung des Museums Schloss Moyland gewohnte Wahrnehmungsweisen aufbrechen und so die Besucher:innen auf eine performative Weise einbinden. Eine wichtige Facette der Interventionen ist auch ein humorvoller Umgang mit etablierten Vorstellungen einer musealen Hochkultur. Die Kunst wird buchstäblich vom Sockel geholt und zu einem Raum gelebter ästhetischer Erfahrung im direkten Austausch mit zeitgenössischen Kunstschaffenden und anderen Besucher:innen.

Daniel Maier-Reimers Reise *Apennin*, präsentiert von Florian Hüttner Bar Mezzogiorno

Intervention

7. August 2022 bis 20. August 2023

Daniel Maier-Reimers Kunst sind Reisen. Die Reisen sind in spezieller Weise durchgeführt, meist von großer Dauer und zu Fuß. Sie sind jeweils in einem einzigen Foto zusammengefasst, manche in einer kleinen Bildgruppe. Von einigen Reisen existiert kein Bild. Seit einigen Jahren überlässt es Daniel Maier-Reimer meist Anderen, zu bestimmen, wie seine Reisen und Fotos in Ausstellungen und Publikationen in Erscheinung treten.



2017 folgte Daniel Maier-Reimer dem Gebirgszug der Apenninen in Italien. Das Museum Schloss Moyland zeigt diese Reise in der Präsentation Florian Hüttners in einem Raum des so genannten Nordturms im Erdgeschoss. Florian Hüttner macht diesen Raum des Museums für einige Monate zur italienischen Bar und richtet mit ihr den Blick aus mitteleuropäischer Perspektive „gen Mittag“ (ital. a mezzogiorno) – die Richtung und Sphäre, in die auch die Reise geführt hatte. Den Tresen bemalte er mit einem Bild vom Sü-

Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 2824 9510-0
Telefax +49 2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sofia Tuchard M.A.
Leitung

Telefon +49 2824 9510-64
tuchard@moyland.de

Bedburg-Hau, April 2023

Abb.:
Florian Hüttner
Bar Mezzogiorno:
Daniel Maier-Reimer's
Journey Apennin,
presented by Florian
Hüttner, 2018
Foto: Stiftung Museum
Schloss Moyland

den schlechthin, mit der Aussicht auf den Golf von Neapel (der allerdings abseits der Apenninen liegt), und in dieses Gemälde fügte er beleuchtete Nischen für Whisky, Champagner, Brandy und Kräuterlikör. In das Regal über dem Tresen stellte er zu einem Bild von einem seltsam tänzelnden Raben und zwischen zahlreiche Spirituosen Daniel Maier-Reimers gerahmtes Foto zur Reise, den Blick in einen von Dunst verhangenen Wald. Der Ausschank am Tresen ist für alle gratis, im Museum Schloss Moyland gibt es den ortsspezifischen Cocktail „Moyland Mule“.

Isabella Fürnkäs

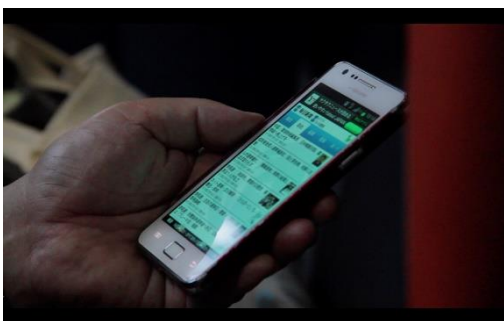
In Flagranti

Intervention

7. Oktober 2022 bis 20. August 2023

Die Künstlerin Isabella Fürnkäs ist in Tokyo aufgewachsen. Sie lebt und arbeitet heute in Düsseldorf und Berlin. Sie ist eine Künstlerin, die in einer Vielzahl von Medien arbeitet. Ihr Werk umfasst zu gleichen Teilen Video, multimediale Installation, Performance und Zeichnung. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Fragen der körperlichen Intimität, der digitalen Beziehungsfähigkeit und der Fragilität gesellschaftlicher Kommunikationsstrukturen. Indem sie den Betrachter manipuliert, schafft Fürnkäs kontextuelle Verschiebungen, die unsere eigene Verletzlichkeit widerspiegeln. Im Kontext ihrer Arbeiten werden innere Bilder und vielschichtige Fragestellungen in ein Repertoire medienreflexiver Handlungen überführt.

Abb.:
Isabella Fürnkäs
In Flagranti, 2022
Videostill
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Sie ist Preisträgerin des Förderpreises des Landes NRW und des Stipendiums der Pariser Cité des Arts. 2019 war sie Stipendiatin der Bronner Residency für Tel Aviv, 2018 eine Residency des Goethe Instituts Dakar und 2017 erhielt sie ein Reistipendium des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen. Ihre

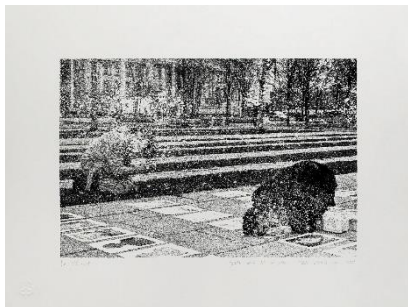
Arbeiten wurden in der Kunsthalle Wien, im Sprengel Museum, im Museum Abteiberg, auf der 13. Biennale für zeitgenössische Kunst Dakar und im Projektraum der Julia Stoschek Collection in Düsseldorf gezeigt. Ihre Performances waren zuletzt im Salon Acme in Mexico City, dem Kölnischen Kunstverein, der Manifesta 11, der Akademie der Künste der Welt und den KW Institute for Contemporary Art Berlin zu sehen.

Im Sommer 2022 verbrachte Fürnkäs als Stipendiatin des Förderprogramms Berlin Masters 6 Wochen in Joana Schliemanns Kunstraum „Bagatelle“ in Saint Rémy de Provence, wo sie unter anderem eine Videoinstallation für das Museum Schloss Moyland entwickelt hat.

Isaac Chong Wai im Dialog mit Joseph Beuys Das Ende des Wachstums / The End of Growth

Sonderausstellung

25. Februar bis 21. Mai 2023 (Eröffnung am Fr., 24.2.2023)



Im Frühjahr 2023 beginnt eine neue Ausstellungsreihe, die den großen Sammlungsbestand und die Archivalien zu Joseph Beuys mit jüngeren internationalen Künstler:innen in einen Dialog bringt. Die hierzu Eingeladenen recherchieren vor Ort und schaffen im Verlauf ihrer künstlerischen Forschung zu Beuys neue Performances, Gemälde, Zeichnungen und/oder Installationen.

Isaac Chong Wai (geb. 1990) eröffnet dieses Format mit einer Ausstellung und einer Performance. Dabei reagiert er auf Beuys' Materialästhetik sowie auf grundlegende Ideen wie Wachstum, gesellschaftliche Transformation und die Involvierung des Publikums in künstlerische Prozesse. Der in Berlin und Hong Kong arbeitende Künstler vertritt eine globale Perspektive der sowohl politischen als auch poetischen, interdisziplinären Kunst. In dieser Schau treffen die Probleme der gegenwärtigen globalen Gesellschaft auf Beuys' utopische Entwürfe der 1960er/70er Jahre.

Landscapes: Florenz & Istanbul

Sonderausstellung

19. März bis 20. August 2023 (Doppeleröffnung So., 19.3.2023, zusammen mit *Johann Peter Heek: Landschaften*)

Das Museum Schloss Moyland besitzt einen umfangreichen Bestand von Werken, die sich den Themen Natur und Landschaft widmen. Darunter befinden sich Gemälde, Zeichnungen, Radierungen, Objekte und auch Kacheln im Jugendstil. Ausgehend von diesem Sammlungsbestand untersucht die Ausstellung die Bedeutung von der Natur und ihrem fragilen Status in der Kunst der Gegenwart. Eine grundlegende Fragestellung ist die An- oder Abwesenheit des perspektivischen Blicks als kulturtechnische Setzung. Die Perspektive als Erfindung des Westens prägt seit der Renaissance das westeuropäische Naturempfinden; in der Türkei und in den arabischen Ländern spielen die Geometrie und das Licht eine größere Rolle. Die Gestaltung von Naturmotiven ist häufig ornamental. In der Schau treten Ost



Abb.:

Isaac Chong Wai
There will be no fire, 2021
Serigrafie auf Kunstdruckpapier
© Isaac Chong Wai,
Courtesy: Zilberman Gallery,
Berlin

Abb.:

Marwan Bassiouni
New British Views #6,
England, 2021
Aus der Serie *New British Views (2021-...)*
Farbpigmentdruck auf Di-
bond aufgezogen, gerahmt
© Marwan Bassiouni

und West, Gegenwart und Vergangenheit in einen sinnlich erfahrbaren, immersiven und vielschichtigen Dialog. Unter den ausgestellten Künstler:innen sind Marwan Bassouni, Bernd und Hilla Becher, Joseph Beuys, Elmas Deniz, Shila Khatami, Emmy Lischke und Yasam Sasmazer.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Johann Peter Heek: Landschaften

Sonderausstellung

19. März bis 20. August 2023 (Doppeleröffnung So., 19.3.2023, zusammen mit *Landscapes: Florenz & Istanbul*)

Nach seiner Ausbildung bei Gerhard Kadow und Erna Loets an der Krefelder Werkkunstschule gründete Johann Peter Heek (1934–1994) 1959 in Kranenburg ein Webatelier. Hier entstanden bis in die 1990er Jahre mehr als 150 Bildteppiche für private und öffentliche Auftraggeber in der ganzen Bundesrepublik. Heek fertigte Gobelins und Knüpfteppiche nach eigenen Vorlagen und Entwürfen von Künstler:innen wie Josef Fassbender, Gabriele Grosse, Erwin Heerich, Elisabeth Kadow, Egon Kalinowski, Georg Meistermann und Victor Vasarely.



Schon in den 1950er Jahren widmete sich Heek auch der Malerei. Hans van der Grinten bezeichnete ihn als „Maler, der eine Teppichwerkstatt betreibt“. Seine Malereien waren zumeist freie Kompositionen ohne gegenständliche Vorbilder. Anfang der 1970er Jahre wandte er sich der Landschaft zwischen Rhein und Reichswald zu. Diesen Motiven ist die Ausstellung *Johann*

Abb.:
Johann Peter Heek
Foto: Stiftung Museum
Schloss Moyland/Maurice
Dorren

Peter Heek: Landschaften gewidmet.

Das Museum Schloss Moyland besitzt zahlreiche Werke von Johann Peter Heek. Die Ausstellung schöpft aus diesem Bestand.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Franz Joseph van der Grinten und seine Sammlung: Kabinettausstellung zum 90. Geburtstag

Sonderausstellung

11. Juni bis 16. Juli 2023

Die Brüder Hans und Franz Joseph van der Grinten haben ihre Kunstsammlung in die Stiftung Museum Schloss Moyland eingebracht. Das Museum Schloss Moyland wird den 90. Geburtstag des Stifters und Gründers Franz Joseph van der Grinten nun mit einer Ausstellung feiern. Gleichzeitig nutzt das Haus das Jubiläum für ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt, um den Sammler Franz Joseph van der Grinten anhand des eigenen Bestands klarer herauszuarbeiten. Dies eröffnet einerseits die Chance, sein Profil innerhalb der Museums- genese aufzuzeigen und andererseits viel mehr über die Identität und den Aufbau der Sammlung und des Museums insgesamt zeigen und vermitteln zu können. Für das Museum Schloss Moyland ist diese Anbindung an museale, kunsthistorische und konservatorische Fragestellungen essenziell. Die Ausstellung wird am 11. Juni 2023, dem 90. Geburtstag des Stifters und Gründers, feierlich eröffnet.



Abb.:
Vilmos Huszár, Löwe, um
1928
Foto: Stiftung Museum
Schloss Moyland/Maurice
Dorren

FLUXUS MUSIC ZONE WEST

Von Beuys bis Kraftwerk

Sonderausstellung

13. August 2023 bis 7. Januar 2024

FLUXUS MUSIC ZONE WEST untersucht das Zusammenspiel von Musik und Kunst innerhalb der international strahlkräftigen FLUXUS-Bewegung. Mit über 2.500 Exponaten beherbergt Museum Schloss Moyland eine der umfassendsten Sammlungen des Künstler:innenverbundes, die mit der Gruppen-schau erstmalig in den Fokus gerückt wird.

Die Ausstellung zeigt die enorme Vielfalt an Formaten musikbasierter FLUXUS-Kunst auf. Diese reichen von einfachen Handlungsanweisungen, bis hin zu aufwendig inszenierten Konzerten, bei welchen Musikinstrumente nach festgelegten Partituren performativ zerstört wurden.

Ein besonderes Augenmerk wird auf Meilensteine der FLUXUS-Geschichte gelegt, die in Nordrhein-Westfalen geschrieben wurde. Hierzu gehören beispielsweise die FLUXUS-Festivals „FESTUM FLUXORUM“ (Kunstakademie Düsseldorf, 1963), das „24 Stunden-Happening“ in Wuppertal (Galerie Parnass, 1965) oder Konzerte und Aktionen, die in Düsseldorfs legendärem „CREAMCHEESE“ Lokal (1967–1976) aufgeführt wurden.

Elina Brotherus, Joseph Beuys und der Galerist René Block: Kartoffelpflanzen – Transformationen

Sonderausstellung

16. September 2023 bis 25. Februar 2024



Die bekannte finnische Foto- und Videokünstlerin Elina Brotherus beschäftigt sich mit ikonischen Motiven der Kunstgeschichte sowie mit der Neuinterpretation von FLUXUS-Aktionen und Event Scores, den Aufzeichnungen von Performances. In diesem Zusammenhang hat die Künstlerin auch Joseph Beuys' Aktion *Kartoffelernte* neu in-

terpretiert, die im Jahr 1977 vor der Galerie des wichtigen FLUXUS- und Beuys-Wegbegleiters René Block stattfand. Brotherus findet eine feminine Form der Annäherung an die Geste des ikonischen deutschen Künstlers. Der Galerist, Museumsdirektor und internationale Kurator René Block verbindet die beiden Künstlerpersönlichkeiten aus unterschiedlichen Generationen. Er hat sowohl Beuys als auch Brotherus schon früh ausgestellt, gesammelt und mithilfe seiner Galerie unterstützt.

Während verschiedener Aufenthalte im Museum Schloss Moyland und im Joseph Beuys Archiv recherchiert Elina Brotherus zu Beuys und Block, zu Aktionen, Bildern und Korrespondenzen sowie zu Beuys langjähriger Performance-Fotografin Ute Klophaus. Am Ende ihrer Recherchen werden neue Fotografien und Videoinstallationen an von Beuys frequentierten Orten in der Region sowie neue Arbeiten mit René Block entstehen. Diese spezifischen Neuproduktionen werden erstmals im Museum Schloss Moyland gezeigt werden.

Geplant ist ein Interview mit René Block, um ein Audio-Archiv aufzubauen, kunsthistorisches Wissen zu sichern und die vorhandenen Archivalien auf diese Weise zu ergänzen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Lennart Lahuis im Dialog mit Joseph Beuys

Sonderausstellung

27. Januar bis 26. Mai 2024

Im Januar 2024 eröffnet Teil 2 einer neuen Ausstellungsreihe, die den großen Sammlungsbestand und die Archivalien zu Joseph Beuys mit jüngeren internationalen Künstler:innen in einen Dialog bringt. Die hierzu Eingelade-

Abb.:
Elina Brotherus, Kartoffel-
ernte
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

nen recherchieren vor Ort und schaffen im Verlauf ihrer künstlerischen Forschung zu Beuys neue Performances, Gemälde, Zeichnungen und/oder Installationen.

Der 1986 in Hengelo (NL) geborene Bildhauer und Installationskünstler Lennart Lahuis wird in seiner Schau den Umgang von Beuys mit den vier Elementen Wasser, Feuer, Erde und Luft in den Blick nehmen. Dementsprechend geben diese Naturerscheinungen die thematische und räumliche Aufteilung der Präsentation und des begleitenden Katalogs vor. Die Ausstellung umfasst Installationen, Fotografien und Bilder/Objekte des Künstlers in Spannung mit entsprechenden Kunstwerken und Performance-Dokumentationen von Joseph Beuys. Nach zahlreichen internationalen Solopräsentationen und Ausstellungsbeteiligungen, wird dies die erste Einzelausstellung von Lahuis in Deutschland sein. Sie wendet sich an deutsche und niederländische Besucher:innen gleichermaßen.

WERKE AUS DER SAMMLUNG VAN DER GRINTEN

Joseph Beuys

Bei den Sammlungspräsentationen zu Beuys wird ab Oktober 2021 in den Räumen zwischen Nord- und Ostturm eine Auswahl von Werken gezeigt, die nur noch punktuell dem Wechsel unterworfen ist. Für diese Präsentation wurden signifikante Objekte vor allem aus dem plastischen Werk ausgewählt, darunter die Gruppe der *Hasengräber*, die Holzkreuze *Symbol des Leidens* und *Symbol der Erlösung*, die Objekte *Schlitten*, *Tisch mit Aggregat*, *Fettecke auf schiefer Ebene*, das Multiple *Ja Ja Ja Ja Ja*, *Nee Nee Nee Nee Nee* sowie das Schlüsselwerk *Das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet*. Das Museum kommt damit dem Wunsch nach einer langfristig angelegten Beuys-Präsentation nach.

Die Ausstellung zeigt den künstlerischen Ansatz von Beuys und gibt einen Einblick in die Beuys-Sammlung der Brüder van der Grinten. Um Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, die Werke von Beuys immer wieder neu und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, werden einigen von ihnen zeitweise Arbeiten von anderen Künstler:innen gegenübergestellt, die diese Werke aufgenommen haben, um sie kritisch zu hinterfragen oder ironisch und sinnerweiternd zu kommentieren.